

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 10. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. November 2022)

zum Thema:

Welche Nachnutzung der Stadtmöbel der Friedrichstraße ist geplant?

und **Antwort** vom 19. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Nov. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13883

vom 10. November 2022

über Welche Nachnutzung der Stadtmöbel der Friedrichstraße ist geplant?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Welche Kosten sind dem Land und dem Bezirk Mitte bislang für die Anschaffung, den Aufbau und die Pflege für die Glasvitriolen auf der Flaniermeile Friedrichstraße angefallen und welche Kosten sind für den Abbau eingeplant bzw. angefallen?

Antwort zu 1:

Folgende Kosten sind für die Glasvitrinen (sog. „Showcases“) im Rahmen des Projekts „Flaniermeile Friedrichstraße“ angefallen bzw. eingeplant:

Prüfung, Transport und Aufbau von 5 Showcases, inkl. Unterkonstruktion zur Standsicherheit aus dem Bestand des Bezirksamts Mitte von Berlin als Präsentationsmöglichkeit für die ansässige Unternehmen	4.036,80 Euro
Kauf, Transport und Aufbau weiterer 9 Showcases, inkl. Unterkonstruktion zur Standsicherheit aufgrund sehr hoher Nachfrage durch ansässige Unternehmen	22.441,03 Euro
Beleuchtung der Showcases inkl. Stromversorgung und Miete für Steckdosen	27.384,28 Euro
Reparaturen aufgrund von Vandalismusschäden (bis Sept. 2022)	12.678,20 Euro
Eingeplanter Abbau und Abtransport von 14 Showcases, inkl. Unterkonstruktion, Verpackung zur weiteren Verwendung, bzw. Zwischenlagerung	16.493,40 Euro
Gesamt	88.980,84 Euro

Frage 2:

Ist nach Kenntnis des Senats eine Nachnutzung der Glasvitrinen geplant und wenn ja, welche ist das jeweils?

Antwort zu 2:

Zwei der 14 Showcases werden an das Mitte Museum, Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamts Mitte von Berlin zur Nachnutzung weitergegeben. Die übrigen 12 Showcases bedürfen aufgrund von Vandalismusschäden zunächst einer Überarbeitung, bevor sie dann einer Nachnutzung zur Verfügung gestellt werden können. Aufgrund des kurzfristigen Abbaus der Gestaltungselemente bis zum 22.11.2022 werden die 12 Showcases zunächst auf Flächen des Straßen- und Grünflächenamtes des Bezirksamts Mitte von Berlin zwischengelagert, bevor eine Reparatur erfolgen kann.

Frage 3:

Welche Kosten sind dem Land und dem Bezirk Mitte bislang für die Anschaffung, den Aufbau und die Pflege der weiteren Stadtmöbel und temporären Einrichtungen jeweils angefallen und welche Kosten sind für den Abbau eingeplant bzw. angefallen?

Antwort zu 3:

Neben den Show Cases sind in der Friedrichstraße Sitzgelegenheiten mit Begrünung sowie Parklets vorhanden.

Die Anschaffungskosten für die Sitzgelegenheiten belaufen sich auf 156.195,83 Euro. Für den Abbau fallen voraussichtlich 35.848,75 Euro an.

Außerdem wurden zwei bereits vorhandene Parklets in der Friedrichstraße montiert. Die Kosten für Transport und Montage beliefen sich auf 20.489,08 Euro. Die Parklets werden auch nach Aufhebung der Sperrung für den Kfz-Verkehr in der Friedrichstraße verbleiben, sodass keine Kosten für eine Demontage anfallen.

Zudem sind Kosten für die Reinigung der Aufbauten (insb. Sitzmöglichkeiten) sowie Müllentsorgung und Entfernung von Vandalismusschäden (insb. Graffiti) in Höhe von 37.223,00 Euro angefallen.

Frage 4:

Ist nach Kenntnis des Senats eine Nachnutzung der Stadtmöbel und temporären Einrichtungen geplant und wenn ja, welche ist das jeweils?

Antwort zu 4:

Die Sitzgelegenheiten werden nach Einrichtung der dauerhaften Fußgängerzone in der Friedrichstraße wieder in die Friedrichstraße transportiert.

Frage 5:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Antwort zu 5:

Keine.

Berlin, den 19.11.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz